

## Konfessionelle Kooperation – Beispielcurriculum A für die Grundschule – Klassen 3/4

Mit dem Antrag auf Erteilung von konfessionell-kooperativem Unterricht wie mit dem Antrag auf Fortsetzung ist verbindlich ein von der Fachschaft aus den im Folgenden angeführten Beispielcurricula A oder B gewähltes oder ein selbst erarbeitetes Curriculum abzugeben, das die Fachpläne für Evangelische und Katholische Religionslehre jeweils vollständig abbildet.

Die beiden Beispielcurricula stellen zwei gleichwertige Alternativen dar. Sie bilden jeweils den vollständigen Bildungsplan beider Konfessionen ab. Die Fachschaft entscheidet sich für eines der beiden Curricula, sofern sie nicht ein eigenes Curriculum erstellt und zur Genehmigung einreicht.

Ganz gleich, für welches Beispielcurriculum sich die Fachschaft entscheidet, gelten immer alle vier Spalten.

Die violetten Spalten bilden den Ausgangspunkt für die Evangelische Lehrkraft. Die gelben Spalten bilden den Ausgangspunkt für die katholische Lehrkraft. In der mittleren Spalte entsteht ein gemeinsamer Unterrichtsplan, der beide Konfessionen abbildet. Die in den Teilkompetenzen enthaltenen konfessionellen Besonderheiten werden im Unterricht der jeweils anderen Konfession berücksichtigt. Die Unterrichtsplanung erfolgt im Team.

Das Curriculum ist folgendermaßen aufgebaut:

### Beispielcurriculum A:

Name der Unterrichtseinheit		
Fragen für das Vorbereitungsteam		
Inhaltsbezogene Kompetenzen evangelisch	Gemeinsamer Unterrichtsplan	Inhaltsbezogene Kompetenzen katholisch
Katholischer Blickwinkel	Zentrale Inhalte	Evangelischer Blickwinkel
Prozessbezogene Kompetenzen (pbK) Schülerinnen und Schüler können		

### Erläuterung:

Unter einer thematischen Überschrift (**Unterrichtseinheit = UE**) finden sich hier im **Beispielcurriculum A** von links nach rechts zuerst die prozessbezogenen und die inhaltsbezogenen Kompetenzen des Bildungsplans **Evangelische Religionslehre**, sodann die freie Spalte für die gemeinsame Unterrichtsplanung, und in den rechten beiden Spalten analoge inhaltsbezogene und prozessbezogene Teilkompetenzen des Bildungsplans **Katholische Religionslehre**.

Gemäß dem Prinzip „Gemeinsamkeiten stärken – Unterschieden gerecht werden“, das den konfessionell-kooperativen Unterricht auszeichnet, werden für jede Konfession am Ende der Spalten Hinweise auf den **Blickwinkel** der jeweils anderen Konfession gegeben. Zentrale Inhalte stehen in der Mitte.

## Klasse 3

<b>UE 1: Miteinander auf dem Weg</b>		
<b>Impulsfragen für das Gespräch im Vorbereitungsteam:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie könnte ein gutes Miteinander in der Klasse, der Familie, der Gesellschaft gelingen?</li> <li>• Wie kann ein wertschätzendes Miteinander im RU gelingen?</li> <li>• Wie können Perspektivwechsel und Empathie gefördert werden?</li> <li>• Was bedeutet Vergebung für Sie persönlich, in Ihrem Umfeld, in der Gesellschaft?</li> </ul>		
<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen evangelisch</b>  Die Schülerinnen und Schüler können  <b>3.2.1(3)</b> vor dem Hintergrund herausfordernder Lebenssituationen (zum Beispiel Abschied, Streit, Einsamkeit, Gewalt, Tod) Fragen nach und an Gott stellen und über mögliche Antworten nachdenken  <b>3.2.2(4)</b> aufzeigen, wie biblische Texte zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit anderen und der Welt anleiten (zum Beispiel Zehn Gebote in Auswahl, 2. Mose 20, Gebot der Nächstenliebe, Mk 12,31)  <b>3.2.5(6)</b> aus dem Handeln und Reden Jesu Christi Ermutigung und Orientierung für das Zusammenleben entwickeln (Doppelgebot der Liebe, Mk 12,28–34; Gleichnis vom barmherzigen Samariter, Lk 10,25–37 sowie zum Beispiel Elisabeth von Thüringen und andere bedeutsame Persönlichkeiten)	<b>Gemeinsamer Unterrichtsplan</b>	<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen katholisch</b>  Die Schülerinnen und Schüler können  <b>3.2.1(2)</b> miteinander über Grundfragen sprechen, die zum menschlichen Leben gehören  <b>3.2.1(4)</b> an Beispielen aufzeigen, was es bedeutet, wenn Menschen zu gegenseitiger Vergebung aufgerufen sind (zum Beispiel Vergebungsbitte im Vaterunser)  <b>3.2.1(5)</b> ausgehend von der goldenen Regel und dem Gebot der Nächstenliebe zeigen, wie das Miteinander gelingen kann (Mt 7,12; Mt 22,34–40)  <b>3.2.5(3)</b> ausgehend von Begegnungs- und Heilungsgeschichten darstellen, wie Jesus Menschen Lebensmut schenkt (Mk 2,1–12; Mk 10,46–52; Mk 2,13–17)
<b>Katholischer Blickwinkel</b>	<b>Zentrale Inhalte</b>	<b>Evangelischer Blickwinkel</b>
<i>Impulse für ein gelingendes Miteinander aus der Bibel gewinnen</i>	<b>Orientierung aus Jesu Handeln gewinnen</b>	<i>Glaube und verantwortungsvolles Handeln gehören zusammen</i>
<b>Prozessbezogene Kompetenzen (pbK)</b> <b>Schülerinnen und Schüler können</b>		
<b>2.1.3</b> erkennen und beschreiben, dass Menschen religiöse und andere Fragen stellen und wie sie diese deuten <b>2.4.2</b> sich in Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen anderer Menschen (Mitmenschen, biblische Figuren, Vorbilder) hineinversetzen <b>2.5.3</b> aus dem Nachdenken über biblische Texte und Personen aus Vergangenheit und Gegenwart Impuls für verantwortungsvolles Handeln entwickeln <b>2.2.1</b> Grundformen religiöser Sprache ganzheitlich erschließen (zum Beispiel Metapher, Symbol, Wundererzählung, Gleichnis, Legende, Gebet, Stille, Ritual, Musik, Bild) <b>2.3.2</b> unterschiedliche Antworten und Handlungsmöglichkeiten mit der biblisch christlichen Überlieferung in Beziehung setzen <b>2.5.4</b> Impulse für verantwortungsvolles Handeln entwickeln		

## UE 2: Unsichtbar und doch da? – Gott geht mit seinem Volk

### Impulsfragen für das Gespräch im Vorbereitungsteam

- Welche Vorstellungen von Gott haben Sie als Unterrichtende?
- Habe ich in meinem Leben Gottes Begleitung erfahren?
- Wie kann die Beziehung zu Gott zum Ausdruck kommen?
- Wie habe ich die „Wüstenzeiten“ in meinem Leben „überstanden“?

Inhaltsbezogene Kompetenzen evangelisch	Gemeinsamer Unterrichtsplan	Inhaltsbezogene Kompetenzen katholisch
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>3.2.3(3)</b> Erfahrungen und Fragen von Menschen der Bibel mit den eigenen und denen anderer in Beziehung setzen</p> <p><b>3.2.4(2)</b> die Vielfalt des Wirkens Gottes aufzeigen (Mose, 2. Mose 1–20 in Auszügen sowie z.B. Jona, Jona 1–4; Die Heilung der gekrümmten Frau, Lk 13,10–17; Pfingsten, Apg 2,1–12, Taufe Jesu Mk 1,9–11)</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>3.2.3(3)</b> an je einem Beispiel aus dem Alten und Neuen Testament zeigen, wie Menschen ihre Erfahrungen mit Gott in sprachlichen Bildern ausdrücken</p> <p><b>3.2.4(1)</b> eigene Gottesvorstellungen zu anderen Gottesvorstellungen in Beziehung setzen</p> <p><b>3.2.4(2)</b> biblische Bilder für Gott beschreiben (zum Beispiel Ps 62,8; Ps 84,12; Jes 49,14–16a; Lk 15,8f)</p> <p><b>3.2.4(3)</b> an einer biblischen Erzählung zeigen, wie Gott mit seinem Volk in Beziehung getreten ist (Mose und Mirjam)</p>
Katholischer Blickwinkel	Zentrale Inhalte	Evangelischer Blickwinkel
<i>Sich über Bilder und biblische Erzählungen Gott annähern</i>	<b>Gott begleitet sein Volk</b>	<i>Von Gottes hilfreicher Gegenwart hören</i>
<b>Prozessbezogene Kompetenzen (pbK)</b> <b>Schülerinnen und Schüler können</b>		
<p><b>2.1.2</b> eigene Fragen stellen, in der Lerngruppe nach Antworten suchen und sich dabei mit biblisch-christlichen Deutungen auseinandersetzen.</p> <p><b>2.2.3</b> Texte religiöser Überlieferung inhaltlich wiedergeben und Deutungen formulieren.</p> <p><b>2.4.2</b> sich in Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen anderer Menschen (Mitmenschen, biblische Figuren, Vorbilder) hineinversetzen</p>		
<p><b>2.1.3</b> eigene Fragen stellen und in der Lerngruppe nach Antworten suchen</p> <p><b>2.2.1</b> Grundformen religiöser Sprache ganzheitlich erschließen</p> <p><b>2.2.3</b> zentrale Zeugnisse der biblisch-christlichen Überlieferung in eigenen Worten wiedergeben und sich diese erschließen</p> <p><b>2.4.1</b> eigene Gedanken, Gefühle, Sicht- und Verhaltensweisen beschreiben und erläutern</p>		

## UE 3: Ein Jahr – so viele Feste!

### Impulsfragen für das Gespräch im Vorbereitungsteam

- Welche Bedeutung haben für mich Feste, Festzeiten, der Sonntag?
- Wie feiere ich die Feste des Kirchenjahres?
- Was bedeutet mir Advent und Weihnachten?
- Wie bereite ich mich auf Weihnachten vor (persönlich, in der Gemeinde, als Klasse)?
- Wie feiere ich Advent und Weihnachten?
- Was bedeutet „Menschwerdung“?

Inhaltsbezogene Kompetenzen evangelisch	Gemeinsamer Unterrichtsplan	Inhaltsbezogene Kompetenzen katholisch
Die Schülerinnen und Schüler können <b>3.2.6(4)</b> die Bedeutung der Feste und Festzeiten (Advent und Weihnachten, Passion und Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten, Reformationstag) erläutern und sie in das Kirchenjahr einordnen <b>3.2.6(5)</b> Rituale, Andachten und (Schul-) Gottesdienste im Kirchenjahr beziehungsweise Feste und Feiern im Jahreskreis mitplanen und mitgestalten		Die Schülerinnen und Schüler können <b>3.2.6(4)</b> Feste und Zeiten des Kirchenjahres (Advent und Weihnachten, Passion und Ostern, Pfingsten, ausgewählte Heiligenfeste) auf biblische Erzählungen, Legenden, Bilder oder Symbole beziehen <b>3.2.6(6)</b> religiös-spirituelle Angebote in der Schule reflektiert gestalten
Katholischer Blickwinkel	Zentrale Inhalte	Evangelischer Blickwinkel
<i>Religiöse Ausdrucksformen von Advent und Weihnachten kennenlernen und gestalten</i>	<b>Menschwerdung Gottes in Festen feiern</b>	<i>Den Zusammenhang zwischen Jesu Leben und den Festen des Kirchenjahres aufzeigen</i>
<b>Prozessbezogene Kompetenzen (pbK)</b> <b>Schülerinnen und Schüler können</b>		
<b>2.1.1</b> wahrnehmen und beschreiben, wo sie religiösen Spuren, Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Leben begegnen <b>2.2.3</b> Texte religiöser Überlieferung inhaltlich wiedergeben und Deutungen formulieren <b>2.4.1</b> eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen ausdrücken und in Beziehung setzen zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe		
<b>2.1.1</b> Spuren des Christentums und anderer Religionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken <b>2.5.2</b> religiöse Ausdrucksformen reflektiert gestalten <b>2.4.2</b> sich in Gedanken, Gefühle, Sicht- und Verhaltensweisen anderer hineinversetzen und dadurch die eigene Perspektive erweitern <b>2.4.3</b> erworbene Kenntnisse zu religiösen und ethischen Fragen verständlich erklären und im Dialog argumentativ verwenden <b>2.5.1</b> Erkenntnisse aus Gelerntem kreativ ausdrücken		

## UE 4: Leben in einer vielfältigen Welt

### Impulsfragen für das Gespräch im Vorbereitungsteam

- Was bedeutet Fremdsein? Wie fühlt sich das an?
- In welchen Situationen fühle ich mich fremd?
- Was weiß ich über das Leben von Kindern in anderen Ländern?
- Was weiß ich über das Leben Geflüchteter in Deutschland?
- Wie gehe ich mit Vielfalt und Komplexität in unserer Gesellschaft um?

Inhaltsbezogene Kompetenzen evangelisch	Gemeinsamer Unterrichtsplan	Inhaltsbezogene Kompetenzen katholisch

<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>3.2.1(4)</b> Bedingungen für ein gelingendes Miteinander erläutern</p> <p><b>3.2.2(1)</b> unterschiedliche Lebensbedingungen von Kindern in ihrer Umgebung und in der Welt darstellen</p> <p><b>3.2.5(6)</b> aus dem Handeln und Reden Jesu Christi Ermutigung und Orientierung für das Zusammenleben entwickeln (Doppelgebot der Liebe, Mk 12,28–34; Gleichnis vom barmherzigen Samariter, Lk 10,25–37 sowie zum Beispiel Elisabeth von Thüringen und andere bedeutsame Persönlichkeiten)</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>3.2.1(5)</b> ausgehend von der goldenen Regel und dem Gebot der Nächstenliebe zeigen, wie das Miteinander gelingen kann (Mt 7,12; Mt 22,34-40)</p> <p><b>3.2.1(6)</b> an Beispielen zeigen, wie Kinder mit ihren Fähigkeiten zu einem gelingendem Miteinander beitragen können</p> <p><b>3.2.2(2)</b> an unterschiedlichen Lebensbedingungen von Kindern in ihrer Umgebung und in der Welt beschreiben, was gerecht ist und was ungerecht ist</p> <p><b>3.2.7(5)</b> im Schulleben ein respektvolles Miteinander reflektiert gestalten (zum Beispiel gemeinsame Gestaltung einer religiösen Feier, Schulfeste)</p>
<p><b>Katholischer Blickwinkel</b></p>	<p><b>Zentrale Inhalte</b></p>	<p><b>Evangelischer Blickwinkel</b></p>
<p><i>Jesu Aufforderung zur Nächstenliebe als besondere Herausforderung reflektieren</i></p>	<p><b>Die Vielfalt als Gabe Gottes entdecken</b></p>	<p><i>Reden und Handeln Jesu als Maßstab für gelingendes Zusammenleben entdecken</i></p>
<p><b>Prozessbezogene Kompetenzen (pbK)</b>  <b>Schülerinnen und Schüler können</b></p> <p><b>2.1.1</b> wahrnehmen und beschreiben, wo sie religiösen Spuren, Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Leben begegnen.</p> <p><b>2.4.2</b> sich in Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen anderer Menschen (Mitmenschen, biblische Figuren, Vorbilder) hineinversetzen</p> <p><b>2.4.3</b> anderen Menschen in deren Vielfalt tolerant, achtsam und wertschätzend begegnen, auch im Kontext interkonfessioneller und interreligiöser Begegnungen</p> <p><b>2.2.3</b> zentrale Zeugnisse der biblisch-christlichen Überlieferung in eigenen Worten<sup>4</sup> wiedergeben und sich diese erschließen</p> <p><b>2.4.2</b> sich in Gedanken, Gefühle, Sicht- und Verhaltensweisen anderer hineinversetzen und dadurch die eigene Perspektive erweitern</p> <p><b>2.5.2</b> religiöse Ausdrucksformen reflektiert gestalten</p> <p><b>2.5.4</b> Impulse für verantwortungsvolles Handeln entwickeln</p>		

## UE 5: Wie kann ich Gott ansprechen?

### Impulsfragen für das Gespräch im Vorbereitungsteam

- Welche Gottesanreden verwende ich?
- Was bedeutet das Vaterunser für mich?
- Wie stelle ich mir die Trinität Gottes vor?

Inhaltsbezogene Kompetenzen evangelisch	Gemeinsamer Unterrichtsplan	Inhaltsbezogene Kompetenzen katholisch
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>3.2.3(5)</b> eine für sie bedeutsame Aussage eines biblischen Textes gestaltend zum Ausdruck bringen und sich darüber austauschen</p> <p><b>3.2.5(2)</b> Jesu Botschaft von Gott entfalten (Vaterunser, Mt 6,9–13; das Gleichnis vom gütigen Vater, Lk 15,11–32 sowie zum Beispiel Gethsemane, Mk 14,32–42)</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>3.2.3.4</b> eigene Erfahrungen zu menschlichen Grunderfahrungen, wie sie in der Bibel überliefert sind, in Beziehung setzen (zum Beispiel Befreiung, Vergebung, Neid)</p> <p><b>3.2.3(6)</b> eine für sie wichtige Aussage eines biblischen Textes kreativ gestalten</p> <p><b>3.2.5(2)</b> anhand biblischer Überlieferungen aufzeigen, dass Jesus Gott als seinen Vater anspricht (Mt 6,7–13) und Gott Jesus seinen Sohn nennt (Mt 3,13-16)</p>
Katholischer Blickwinkel	Zentrale Inhalte	Evangelischer Blickwinkel
<i>Die Gottesbeziehung Jesu kennen lernen</i>	<b>Gott als gütigen Vater erkennen</b>	<i>Jesu unmittelbares Verhältnis zu seinem himmlischen Vater kennen lernen</i>
<b>Prozessbezogene Kompetenzen (pbK)</b> <b>Schülerinnen und Schüler können</b>		
<p><b>2.4.1</b> eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen ausdrücken und in Beziehung setzen zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe</p> <p><b>2.5.1</b> sich gestaltend-kreativ mit eigenen Erfahrungen, menschlichen Grunderfahrungen und der biblisch-christlichen Überlieferung auseinandersetzen</p> <p><b>2.5.2</b> an religiösen und liturgischen Ausdrucksformen reflektiert teilnehmen oder diese mitgestalten</p>		
<p><b>2.2.3</b> zentrale Zeugnisse der biblisch-christlichen Überlieferung in eigenen Worten wiedergeben und sich diese erschließen</p> <p><b>2.4.1</b> eigene Gedanken, Sicht- und Verhaltensweisen beschreiben und erläutern</p> <p><b>2.4.2</b> sich in Gedanken, Sicht- und Verhaltensweisen anderer hineinversetzen und dadurch die eigene Perspektive erweitern</p> <p><b>2.5.1</b> Erkenntnisse aus Gelerntem kreativ ausdrücken</p>		

## UE 6: Freude an der Schöpfung

### Impulsfragen für das Gespräch im Vorbereitungsteam

- Was bedeutet es mir, ein Abbild Gottes zu sein?
- Wo staune ich über die Vielfalt und Schönheit der Schöpfung?
- Erstellen Sie eine Liste der Dinge und Umstände, für die Sie dankbar sein können.

Inhaltsbezogene Kompetenzen evangelisch	Gemeinsamer Unterrichtsplan	Inhaltsbezogene Kompetenzen katholisch
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>3.2.2(2)</b> die Schöpfung in ihrer Vielfalt beschreiben und Gefährdungen aufzeigen</p> <p><b>3.2.2(3)</b> die Deutung der Welt als Schöpfung (1.Mose 1–2,4a; Ps 8) in Auseinandersetzung mit anderen oder nicht-religiösen Vorstellungen beschreiben</p> <p><b>3.2.2(5)</b> an biblischen Zeugnissen aufzeigen, dass der Mensch als Ebenbild Gottes eine besondere Stellung in der Schöpfung hat und Verantwortung für sie übernimmt (1.Mose 1,27; 1.Mose 2,15)</p> <p><b>3.2.2(6)</b> Beispiele aufzeigen, wie sich Menschen für Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Frieden einsetzen können</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>3.2.2(1)</b> die Welt in ihrer Vielfalt und ihren Gefährdungen beschreiben</p> <p><b>3.2.2(3)</b> ausgehend von Gen 1,26–31 die besondere Verantwortung des Menschen in der Schöpfung beschreiben</p> <p><b>3.2.2(4)</b> darstellen, wie die Bibel Menschen zu verantwortungsvollem Handeln auffordert (zum Beispiel Ex 20,15; Ex 20,16; Lk 10,25–37)</p> <p><b>3.2.2(5)</b> sich damit auseinandersetzen, wie Kinder verantwortungsbewusst mit anderen und der Umwelt umgehen</p> <p><b>3.2.2(6)</b> an Beispielen aufzeigen, wie sich Menschen lokal oder global für eine nachhaltige Entwicklung und eine friedliche und gerechte Welt einsetzen</p> <p><b>3.2.3(5)</b> aus biblischen Geschichten Anregungen für die eigene Lebensgestaltung herausarbeiten</p>
Katholischer Blickwinkel	Zentrale Inhalte	Evangelischer Blickwinkel
<i>Möglichkeiten eigenen Engagements zur Bewahrung der Schöpfung, für Gerechtigkeit und Frieden erarbeiten</i>	<b>Die Erde – Geschenk und Aufgabe für uns</b>	<i>Dankbar und verantwortlich mit der Schöpfung umgehen</i>
<p style="text-align: center;"><b>Prozessbezogene Kompetenzen (pbK)</b> Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>2.1.3</b> erkennen und beschreiben, dass Menschen religiöse und andere Fragen stellen und wie sie diese deuten.</p> <p><b>2.2.3</b> Texte religiöser Überlieferung inhaltlich wiedergeben und Deutungen formulieren</p> <p><b>2.4.1</b> eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen ausdrücken und in Beziehung setzen zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe</p> <p><b>2.2.3</b> zentrale Zeugnisse der biblisch-christlichen Überlieferung in eigenen Worten wiedergeben und sich diese erschließen</p> <p><b>2.3.2</b> unterschiedliche Antworten und Handlungsmöglichkeiten mit der biblisch-christlichen Überlieferung in Beziehung setzen</p> <p><b>2.4.2</b> sich in Gedanken, Gefühle, Sicht- und Verhaltensweisen anderer hineinversetzen und dadurch die eigene Perspektive erweitern</p> <p><b>2.5.4</b> Impulse für verantwortungsvolles Handeln entwickeln</p>		

## Klasse 4

<b>UE 7: Bewegt und begeistert – Himmelfahrt und Pfingsten</b>		
<b>Impulsfragen für das Gespräch im Vorbereitungsteam:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was bedeutet es, „Feuer und Flamme zu sein“?</li> <li>• Was bedeutet mir der Heilige Geist?</li> <li>• Woran kann ich das Wirken des Geistes Gottes erkennen?</li> <li>• Was bedeutet es mir, mit allen Christen in einer Kirche zu sein?</li> </ul>		
Inhaltsbezogene Kompetenzen evangelisch	Gemeinsamer Unterrichtsplan	Inhaltsbezogene Kompetenzen katholisch
Die Schülerinnen und Schüler können  <b>3.2.4 (2)</b> die Vielfalt des Wirkens Gottes aufzeigen (Mose, 2. Mose 1–20 in Auszügen sowie z.B. Jona, Jona 1–4; die Heilung der gekrümmten Frau, Lk 13,10–17; Pfingsten, Apg 2,1–12, Taufe Jesu Mk 1,9–11)  <b>3.2.6 (4)</b> die Bedeutung der Feste bzw. Festzeiten (Advent und Weihnachten, Passion und Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten, Reformationstag) erläutern und sie in das Kirchenjahr einordnen		Die Schülerinnen und Schüler können  <b>3.2.3(3)</b> an je einem Beispiel aus dem Alten und Neuen Testament zeigen, wie Menschen ihre Erfahrungen mit Gott in sprachlichen Bildern ausdrücken  <b>3.2.6.4</b> Feste und Zeiten des Kirchenjahres (Advent und Weihnachten, Passion und Ostern, Pfingsten, ausgewählte Heiligenfeste) auf biblische Erzählungen, Legenden, Bilder oder Symbole beziehen
Katholischer Blickwinkel	Zentrale Inhalte	Evangelischer Blickwinkel
<i>Der Geist als bleibende Gabe an die Kirche</i>	<b>Kirche: Gemeinschaft der an Christus Glaubenden</b>	<i>Das Wirken des Geistes Christi begründet die Kirche</i>
Prozessbezogene Kompetenzen (pbK)		
<b>Schülerinnen und Schüler können</b>		
<b>2.2.3</b> Texte religiöser Überlieferung inhaltlich wiedergeben und Deutungen formulieren <b>2.2.4</b> Erfahrungen von Menschen mit Gott in Beziehung setzen zu eigenen Erfahrungen <b>2.4.1</b> eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen ausdrücken und in Beziehung setzen zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe <b>2.1.2</b> grundlegende Ausdrucksformen religiösen Glaubens beschreiben <b>2.2.3</b> zentrale Zeugnisse der biblisch-christlichen Überlieferung in eigenen Worten wiedergeben und sich diese erschließen <b>2.4.2</b> sich in Gedanken, Gefühle, Sicht- und Verhaltensweisen anderer hineinversetzen und dadurch die eigene Perspektive erweitern <b>2.5.3</b> über menschliche Grundfragen angemessen sprechen		

## UE 8: Gottes Reich ist wie ...

### Impulsfragen für das Gespräch im Vorbereitungsteam

- Worauf hoffe ich? Was erwarte ich von der Zukunft?
- Tauschen Sie sich aus über das Wann, Wo und Wie des Reiches Gottes.
- Inwiefern ist Jesu Botschaft Antrieb für eine positive Veränderung der Welt?
- Hoffnungs- und Zukunftsvisionen in den Reich Gottes Gleichnissen – auch für mich?

inhaltsbezogene Kompetenzen evangelisch	Umsetzung im Unterricht	inhaltsbezogene Kompetenzen katholisch
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>3.2.3(4)</b> die Sprache der biblischen Bildworte und Gleichnisse wahrnehmen und deuten</p> <p><b>3.2.5(5)</b> Jesu Botschaft vom Reich Gottes als Hoffnungsbilder gestalten (zum Beispiel das Gleichnis vom großen Gastmahl, Lk 14,15–24; Gleichnis vom Senfkorn, Mk 4,30–32)</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>3.2.3(5)</b> aus biblischen Geschichten Anregungen für die eigene Lebensgestaltung herausarbeiten</p> <p><b>3.2.5(4)</b> beschreiben, wie Jesus in Gleichnissen vom Reich Gottes Menschen Hoffnung schenkt (zum Beispiel Lk 10,25–37; Mk 4,30–32; Lk 14,15–24; Mt 13,44)</p> <p><b>3.2.5(5)</b> zeigen, warum Menschen sich an Jesus orientieren und ihm nachfolgen (zum Beispiel den Kindern bekannte Heiligenlegenden, „local heroes“)</p>
Katholischer Blickwinkel	Zentrale Inhalte	Evangelischer Blickwinkel
<i>Jesu Botschaft vom Reich Gottes als Hoffnungsperspektive für heute kennen lernen</i>	<b>Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes</b>	<i>Gottes Reich als Zentrum der Botschaft Jesu</i>
<p style="text-align: center;"><b>Prozessbezogene Kompetenzen (pbK)</b> Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>2.2.1</b> Sprach- und Ausdrucksformen wie Metaphern, Symbole oder Bilder, die auf eine andere Dimension von Wirklichkeit verweisen, erkennen und deuten</p> <p><b>2.2.2</b> erlebte Symbole und Symbolhandlungen sowie liturgische Formen deuten</p> <p><b>2.2.4</b> Erfahrungen von Menschen mit Gott in Beziehung setzen zu eigenen Erfahrungen</p> <p><b>2.3.1</b> aus menschlichen Erfahrungen wie Liebe, Geborgenheit, Hoffnung, Vertrauen, Freude, Leid, Trauer, Scheitern, Ungerechtigkeit oder Schuld religiöse und ethische Fragen entwickeln</p> <p><b>2.2.2</b> ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensaussagen verstehen</p> <p><b>2.2.3</b> zentrale Zeugnisse der biblisch-christlichen Überlieferung in eigenen Worten wiedergeben und sich diese erschließen</p> <p><b>2.4.2</b> sich in Gedanken, Gefühle, Sicht- und Verhaltensweisen anderer hineinversetzen und dadurch die eigene Perspektive erweitern</p> <p><b>2.5.4</b> Impulse für verantwortungsvolles Handeln entwickeln</p>		

## UE 9: Martin Luther entdeckt den gnädigen Gott

### Impulsfragen für das Gespräch im Vorbereitungsteam

- Welche Vorstellungen von Gott habe ich?
- Was bedeutet für mich „Gottesfurcht“?
- Wie gehe ich mit meinen „dunklen Seiten“ um?
- Was bedeutet für mich „Gott ist Liebe“?

Inhaltsbezogene Kompetenzen evangelisch	Gemeinsamer Unterrichtsplan	Inhaltsbezogene Kompetenzen katholisch
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>3.2.1(3)</b> eine veränderte Lebensdeutung durch die Erfahrung von Gottes Zuwendung darstellen und beschreiben (Martin Luther sowie zum Beispiel Gleichnis vom gütigen Vater, Lk 15,11–24; Menschen heute)</p> <p><b>3.2.4(1)</b> biblische Metaphern von Gott (zum Beispiel Gott ist wie eine Mutter, ein Vater, eine Burg, ein Fels, Licht, Feuer, Liebe) mit eigenen Vorstellungen vergleichen</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>3.2.3(3)</b> an je einem Beispiel aus dem Alten und Neuen Testament zeigen, wie Menschen ihre Erfahrungen mit Gott in sprachlichen Bildern ausdrücken</p> <p><b>3.2.4(2)</b> biblische Bilder von Gott beschreiben (zum Beispiel Ps 62,8; Ps 84,12; Jes 49,14–16a; Lk 18,8f.)</p> <p><b>3.2.4(4)</b> an einer biblischen Erzählung zeigen, wie Menschen Gott als stärkend oder auch fern erfahren können (zum Beispiel Josef, David)</p>
Katholischer Blickwinkel	Zentrale Inhalte	Evangelischer Blickwinkel
<i>Biblische Bilder von Gott als Ausdruck von Erfahrungen mit Gott verstehen</i>	<b>Der Glaube verändert Menschen</b>	<i>Den gnädigen Gott kennen lernen</i>
<p style="text-align: center;"><b>Prozessbezogene Kompetenzen (pbK)</b> Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>2.1.3</b> erkennen und beschreiben, dass Menschen religiöse und andere Fragen stellen und wie sie diese deuten</p> <p><b>2.3.2</b> aus menschlichen Erfahrungen wie Freundschaft, Enttäuschung, Streit oder der Erfahrung mit Trauer und Tod unterschiedliche Antwort- und Handlungsmöglichkeiten finden, diese miteinander vergleichen und auf Basis der biblisch-christlichen Überlieferung reflektieren</p> <p><b>2.1.1</b> Spuren des Christentums und anderer Religionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken</p> <p><b>2.1.2</b> grundlegende Ausdrucksformen religiösen Glaubens beschreiben</p> <p><b>2.2.2</b> ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensaussagen verstehen</p> <p><b>2.4.4</b> anderen im interkonfessionellen und interreligiösen Kontext respektvoll begegnen</p>		

## UE 10: Die Bibel erzählt von Gott und den Menschen

### Impulsfragen für das Gespräch im Vorbereitungsteam

- Nennen Sie Ihre Lieblingsgeschichten in der Bibel.
- Welche Verbindungen sehe ich zwischen biblischen Geschichten und meinem Leben?
- Wie würde ich die Botschaft der Bibel in einem Satz zusammenfassen?

Inhaltsbezogene Kompetenzen evangelisch	Gemeinsamer Unterrichtsplan	Inhaltsbezogene Kompetenzen katholisch
Die Schülerinnen und Schüler können  <b>3.2.3 (1)</b> biblische Erzählungen wiedergeben und dem Alten beziehungsweise Neuen Testament zuordnen  <b>3.2.3 (2)</b> die Entstehung der Bibel beschreiben (erleben, erzählen, aufschreiben, sammeln, weitergeben)		Die Schülerinnen und Schüler können  <b>3.2.3.1</b> aufzeigen, dass die Bibel eine Sammlung von Büchern ist  <b>3.2.3.2</b> bereits bekannte biblische Geschichten wiedergeben und dem Alten und Neuen Testament zuordnen
Katholischer Blickwinkel	Zentrale Inhalte	Evangelischer Blickwinkel
<i>Biblische Erzählungen kennen</i>	<i>Biblische Erzählungen kennen</i>	<i>Biblische Erzählungen kennen</i>
<b>Prozessbezogene Kompetenzen (pbK)</b> Schülerinnen und Schüler können		
<b>2.1.1</b> wahrnehmen und beschreiben, wo sie religiösen Spuren, Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Leben begegnen <b>2.1.2</b> eigene Fragen stellen, in der Lerngruppe nach Antworten suchen und sich dabei mit biblisch-christlichen Deutungen auseinandersetzen <b>2.4.1</b> eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen ausdrücken und in Beziehung setzen zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe		
<b>2.2.1</b> Grundformen religiöser Sprache ganzheitlich erschließen <b>2.2.2</b> ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensaussagen verstehen <b>2.2.3</b> zentrale Zeugnisse der biblisch-christlichen Überlieferung in eigenen Worten wiedergeben und sich diese erschließen		

## UE 11: Eine gute Gemeinschaft

### Impulsfragen für das Gespräch im Vorbereitungsteam

- Wo ist mein Platz in der Gemeinde? Wie kann ich mich einbringen?
- Was bedeutet für mich „Sakrament“?
- Was bedeutet mir meine „Taufe“? Kann sich jeder taufen lassen?
- Abendmahl und Eucharistie – Gemeinschaft für alle Christen?
- Warum brauchen Menschen Versöhnung?

Inhaltsbezogene Kompetenzen evangelisch	Gemeinsamer Unterrichtsplan	Inhaltsbezogene Kompetenzen katholisch
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>3.2.5(4)</b> beschreiben, wie vom Wirken Jesu und seinem Verhältnis zu Gott erzählt wird (Taufe, Mk 1,9–11 sowie zum Beispiel Passion, Ostern, Himmelfahrt, Lk 19–24 in Auszügen; Pfingsten, Apg 2,1–12)</p> <p><b>3.2.6(1)</b> die Bedeutung von Symbolen (zum Beispiel Kreuz, Wasser, Brot, Weinstock, Taube, Fisch) und Handlungen (Taufe, Abendmahl, Segen) beschreiben</p> <p><b>3.2.6(2)</b> Kirchengemeinden vor Ort erkunden und an Beispielen die Vielfalt von Gemeindeleben darstellen</p> <p><b>3.2.6(3)</b> Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der Konfessionen (zum Beispiel Kirchenraum, Feste im Kirchenjahr, Rituale) beschreiben</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>3.2.6(1)</b> aufzeigen, was die katholische und evangelische Kirche verbindet und unterscheidet (zum Beispiel Vaterunser, Kirchenraum, Feste und Feiern, Sakramente)</p> <p><b>3.2.6(2)</b> ein Beispiel für gelebte Ökumene beschreiben</p> <p><b>3.2.6(3)</b> am Beispiel des der Eucharistie sowie des Sakraments der Buße und Versöhnung darstellen, dass Sakramente Zeichen der Zuwendung Gottes sind</p> <p><b>3.2.6(5)</b> Angebote der Kirchengemeinden vor Ort und eigene Mitwirkungsmöglichkeiten beschreiben (zum Beispiel Gottesdienst, Kinderbibeltage, Kinderchor, Ministrantinnen und Ministranten, Sternsinger)</p> <p><b>3.2.1.3</b> ausgehend von biblischen Geschichten zeigen, dass Gott Menschen, die schuldig geworden sind, Versöhnung anbietet (Verlorener Sohn und zum Beispiel Noah, die Brüder Josefs, Jakob und Esau)</p>
Katholischer Blickwinkel	Zentrale Inhalte	Evangelischer Blickwinkel
<i>Sakramente als Zeichen der Zuwendung Gottes und ihre Bedeutung für die Glaubensgemeinschaft</i>	<b>Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konfessionen</b>	Die Kirche ist eine Gemeinschaft, die auf Jesus vertraut
<p style="text-align: center;"><b>Prozessbezogene Kompetenzen (pbK)</b> Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>2.1.3</b> erkennen und beschreiben, dass Menschen religiöse und andere Fragen stellen und wie sie diese deuten</p> <p><b>2.2.1</b> Sprach- und Ausdrucksformen wie Metaphern, Symbole oder Bilder, die auf eine andere Dimension von Wirklichkeit verweisen, erkennen und deuten</p> <p><b>2.2.2</b> erlebte Symbole und Symbolhandlungen sowie liturgische Formen deuten</p> <p><b>2.1.1</b> Spuren des Christentums und anderer Religionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken</p> <p><b>2.1.2</b> grundlegende Ausdrucksformen religiösen Glaubens beschreiben</p> <p><b>2.2.2</b> ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensaussagen verstehen</p> <p><b>2.4.4</b> anderen im interkonfessionellen und interreligiösen Kontext respektvoll begegnen</p>		

## UE 13: Jesus leidet und wird auferweckt

### Impulsfragen für das Gespräch im Vorbereitungsteam

- Was bedeutet für mich Auferstehung?
- Was tröstet mich im Leiden?
- Welche Hoffnung habe ich für das Leben nach dem Tod?
- Halte ich eine „Begegnung mit dem Auferstandenen“ auch heute noch für möglich?

Inhaltsbezogene Kompetenzen evangelisch	Gemeinsamer Unterrichtsplan	Inhaltsbezogene Kompetenzen katholisch
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>3.2.5 (1)</b> Zeit und Umwelt Jesu beschreiben (zum Beispiel Sabbat, Synagoge, Pessach, Tempel, Lebensverhältnisse)</p> <p><b>3.2.5 (3)</b> die verändernde Wirkung der Begegnung mit Jesus aufzeigen (zum Beispiel die Berufung des Levi, Mk 2,13-17; die Berufung des Petrus, Lk 5,1-11; der ungläubige Thomas, Joh 20,24-29; Bartimäus, Mk 10,46-52)</p> <p><b>3.2.6 (4)</b> die Bedeutung der Feste und Festzeiten (Advent und Weihnachten, Passion und Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten, Reformationstag) erläutern und sie in das Kirchenjahr einordnen</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>3.2.5.1</b> an Beispielen belegen, dass Jesus Jude war (zum Beispiel Sabbat, Pessach, Synagoge)</p> <p><b>3.2.5.6</b> an einem Beispiel beschreiben, wie die Botschaft von Tod und Auferweckung Jesu (Mk 14–16 in Auszügen; Lk 24,13–35) Menschen bis heute Hoffnung und Ermutigung schenken kann</p> <p><b>3.2.6.4</b> Feste und Zeiten des Kirchenjahres (Advent und Weihnachten, Passion und Ostern, Pfingsten, ausgewählte Heiligenfeste) auf biblische Erzählungen, Legenden, Bilder oder Symbole beziehen</p>
Katholischer Blickwinkel	Zentrale Inhalte	Evangelischer Blickwinkel
<i>Auferweckung Jesu als Grund christlicher Hoffnung über den Tod hinaus</i>	<b>Tod und Auferweckung Jesu als Grund für Hoffnung und Glaube</b>	<i>Jesus Leiden, Sterben und Auferweckung als Anfang des Glaubens</i>
<p><b>Prozessbezogene Kompetenzen (pbK)</b> Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>2.2.1</b> Sprach- und Ausdrucksformen wie Metaphern, Symbole oder Bilder, die auf eine andere Dimension von Wirklichkeit verweisen, erkennen und deuten</p> <p><b>2.2.3</b> Texte religiöser Überlieferung inhaltlich wiedergeben und Deutungen formulieren</p> <p><b>2.3.2</b> aus menschlichen Erfahrungen wie Freundschaft, Enttäuschung, Streit oder der Erfahrung mit Trauer und Tod unterschiedliche Antwort- und Handlungsmöglichkeiten finden, diese miteinander vergleichen und auf der Basis der biblisch-christlichen Überlieferung reflektieren</p> <p><b>2.1.2</b> grundlegende Ausdrucksformen religiösen Glaubens beschreiben</p> <p><b>2.2.1</b> Grundformen religiöser Sprache ganzheitlich erschließen</p> <p><b>2.2.2</b> ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensaussagen verstehen</p> <p><b>2.3.1</b> in Situationen aus ihrem Lebensumfeld, die religiös oder ethisch herausfordern, Antworten und Handlungsmöglichkeiten prüfen</p> <p><b>2.3.4</b> im Kontext des eigenen Lebensumfeldes zu religiösen und ethischen Fragen einen Standpunkt einnehmen und argumentativ vertreten</p>		

## UE 14: Wie in anderen Religionen an Gott geglaubt wird

### Impulsfragen für das Gespräch im Vorbereitungsteam

- Wo und wie bin ich Menschen anderen Glaubens begegnet?
- Von welchem christlichen Fest würde ich muslimischen Kindern erzählen?
- Wie kann respektvolles Miteinander und Aufeinander zugehen in unserer Schule gelingen?
- Wie können wir möglichst viele Menschen in die Schulgemeinschaft einbinden?

Inhaltsbezogene Kompetenzen evangelisch	Gemeinsamer Unterrichtsplan	Inhaltsbezogene Kompetenzen katholisch
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>3.2.7 (1)</b> Ausdrucksformen gelebter Religion wahrnehmen und beschreiben (zum Beispiel Räume, Riten, Feste)</p> <p><b>3.2.7 (2)</b> ausgewählte Aspekte einer Religion vergleichen (zum Beispiel Gegenstände, Kleidung, Speisen, Heiliges Buch, Feste, Gebetspraxis, Gotteshäuser/Versammlungsräume, Glaube an einen Gott)</p> <p><b>3.2.7 (3)</b> Begegnungssituationen (zu Beispiel gemeinsamer Besuch eines Gotteshauses/Versammlungsraumes, Expertenbegegnung) mitplanen und mitgestalten</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>3.2.7(1)</b> religiöse Lebens- und Ausdrucksformen im Judentum und im Islam beschreiben</p> <p><b>3.2.7(2)</b> Gotteshäuser und Gebetsräume im Judentum und im Islam beschreiben</p> <p><b>3.2.7(3)</b> Unterschiede zwischen Judentum, Christentum und Islam beschreiben (zum Beispiel Feste, Kleidung, Speisen, Heiliges Buch, Aufnahme in die Glaubensgemeinschaft, Vorstellungen von Gott)</p> <p><b>3.2.7(4)</b> Gemeinsamkeiten zwischen Judentum, Christentum und Islam darstellen (zum Beispiel gemeinsamer Ursprung, Glaube an einen Gott, Gebet)</p> <p><b>3.2.7(5)</b> im Schulleben ein respektvolles Miteinander reflektiert gestalten (zum Beispiel gemeinsame Gestaltung einer religiösen Feier, Schulfeste)</p> <p><b>3.2.7(6)</b> zeigen, wie Kinder sich in Begegnungssituationen mit Angehörigen anderer Religionen respektvoll verhalten können (zum Beispiel bei einem gemeinsamen Besuch eines Gotteshauses, bei einer Expertenbefragung)</p>
<b>Katholischer Blickwinkel</b>	<b>Zentrale Inhalte</b>	<b>Evangelischer Blickwinkel</b>
<i>Ein respektvolles Miteinander in der Schule gestalten</i>	<b>Judentum, Christentum und Islam – Vergleich und Begegnung</b>	<i>Menschen anderen Glaubens begegnen</i>
<p style="text-align: center;"><b>Prozessbezogene Kompetenzen (pbK)</b> Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>2.1.3</b> erkennen und beschreiben, dass Menschen religiöse und andere Fragen stellen und wie sie diese deuten</p> <p><b>2.3.3</b> einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Problem- und Fragestellungen einnehmen und diesen begründen</p> <p><b>2.4.3</b> anderen Menschen in deren Vielfalt tolerant, achtsam und wertschätzend begegnen, auch im Kontext interkonfessioneller und interreligiöser Begegnungen</p>		
<p><b>2.1.2</b> grundlegende Ausdrucksformen religiösen Glaubens beschreiben</p> <p><b>2.2.1</b> Grundformen religiöser Sprache ganzheitlich erschließen</p> <p><b>2.2.2</b> ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensaussagen verstehen</p> <p><b>2.3.3</b> sich mit anderen religiösen und nichtreligiösen Überzeugungen auseinandersetzen</p> <p><b>2.3.4</b> im Kontext des eigenen Lebensumfeldes zu religiösen und ethischen Fragen einen Standpunkt einnehmen und argumentativ vertreten</p> <p><b>2.4.4</b> anderen im interkonfessionellen und interreligiösen Kontext respektvoll begegnen</p>		

## UE 15: Projekt - Wir feiern miteinander

### Impulsfragen für das Gespräch im Vorbereitungsteam

- Rückblick auf vier Jahre Grundschulzeit: Wofür bin ich dankbar? Was würde ich ändern?
- Was bedeutet es für mich, einen ökumenischen Gottesdienst zu feiern?
- Wie können wir Lieder und Gebete gemeinsam zusammenstellen?
- Welche karitativen/diakonischen Projekte ließen sich aus dem Schulgottesdienst heraus realisieren?

Inhaltsbezogene Kompetenzen evangelisch	Gemeinsamer Unterrichtsplan	Inhaltsbezogene Kompetenzen katholisch
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>3.2.4 (4)</b> überlieferte und persönliche Ausdrucksformen des Glaubens mitgestalten und sich darüber austauschen (zum Beispiel Vaterunser, andere Gebete, Psalmverse, Lied, Tanz, Stille)</p> <p><b>3.2.6 (5)</b> Rituale, Andachten und (Schul-) Gottesdienste im Kirchenjahr beziehungsweise Feste und Feiern im Jahreskreis mitplanen und mitgestalten</p> <p><b>3.2.6 (6)</b> gelebte Ökumene beispielhaft darstellen (zum Beispiel ökumenische Gottesdienste, Unterstützungsjahre weltweit)</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>3.2.4.6</b> zeigen, wie Christinnen und Christen ihren Glauben in Gebeten, Liedern, Tanz, Stille und Gottesdiensten sowie in verantwortlichem Handeln gestalten</p> <p><b>3.2.6.2</b> ein Beispiel für gelebte Ökumene beschreiben</p> <p><b>3.2.6.6</b> religiös-spirituelle Angebote in der Schule reflektiert gestalten</p>
Katholischer Blickwinkel	Zentrale Inhalte	Evangelischer Blickwinkel
<i>Einen Gottesdienst gestalten</i>	<b>Gemeinsam Gottesdienst feiern</b>	Einen Gottesdienst (eine Andacht) mitgestalten

### Prozessbezogene Kompetenzen (pbK) Schülerinnen und Schüler können

- 2.3.1** aus menschlichen Erfahrungen wie Liebe, Geborgenheit, Hoffnung, Vertrauen, Freude, Leid, Trauer, Scheitern, Ungerechtigkeit oder Schuld religiöse und ethische Fragen entwickeln
- 2.4.1** eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen ausdrücken und in Beziehung setzen zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe
- 2.5.2** an religiösen und liturgischen Ausdrucksformen reflektiert teilnehmen oder diese mitgestalten
- 2.5.4** ein achtsames Miteinander im Schulalltag mitgestalten
- 2.2.1** Grundformen religiöser Sprache ganzheitlich erschließen
- 2.4.4** anderen im interkonfessionellen und interreligiösen Kontext respektvoll begegnen
- 2.5.2** religiöse Ausdrucksformen reflektiert gestalten